

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Dezember 2022 / Januar 2023

Inhaltsverzeichnis

Grußworte zum Jahreswechsel 2022/23	2
1. Termine	3
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	11
4. Neues aus der Forschung	14

Bitte melden Sie uns Neuigkeiten,
Termine und Veranstaltungen.

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

Grußworte zum Jahreswechsel 2022/23

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

Der Ukraine Krieg und die damit verbundenen Tragödien, die humanitären Katastrophen in den Kriegsgebieten und die weltpolitischen Verwerfungen haben das Jahr 2022 einschneidend negativ geprägt. Unsere Solidarität ist bei den Menschen, die unter dem Krieg unvorstellbar leiden. In Deutschland stellen sich einseitig ausgerichtete Abhängigkeiten von Energie- und Rohstofflieferungen als fatale Fehlentscheidungen heraus, und die Angst vor weiter steigenden Preisen und einer Rezession trüben die Aussichten auf das kommende Jahr. Unsicherheit, Ängste und Skepsis belasten grosse Teile der Gesellschaft, der Wirtschaft und auch der Politik: Offenheit und Gemeinsinn werden zunehmend durch Argwohn, Ressentiments und Abschottung abgelöst. Dies sind keine guten Voraussetzungen für den wichtigsten Kampf, den die Menschheit und die Staatengemeinschaft derzeit gemeinsam führen müssen: die Eindämmung der Erderwärmung.



Die tägliche Arbeit von uns allen im ZWFH ist zu einem sehr großen Teil eben diesem Ziel gewidmet. Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung für ein klimarelevantes Ökosystem und die Bereitstellung eines Rohstoffes, der eindeutig klimapositive Basiseigenschaften aufweist. Durch zukunftsorientierte Forschung und Entwicklung tragen wir dazu bei, die Potentiale des Sektors Wald und Holz gerade auch in Zeiten globaler Unsicherheiten zu stärken und regionale Lieferketten zu fördern. Unsere Ausbildung auf technisch-wissenschaftlichem und akademischem Niveau hat zum Ziel, Leistungsträger:innen für die Branche zu befähigen, die vor uns liegenden Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Der im Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan umgesetzte Schulterschluss zwischen drei Institutionen, die sich gemeinsam zu diesen Zielen bekennen, ist beispielhaft und sollte, gerade auch in Anbetracht der beschriebenen Bedrohungen, noch bewusster gelebt, gefördert und herausgestellt werden.

Die Geschäftsstelle hat 2022, unterstützt von den Mitarbeiter:innen der Partnerinstitutionen und den Studierenden, mit wieder in Präsenz durchgeführten Veranstaltungen eben genau dazu beigetragen, z.B. durch

- die Verleihung der Georg-Dätzel-Medaille an den Naturpark Altmühltal im Rahmen des Jahresempfangs im Mai mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger
- den Zentrums-Stand auf der Interforst im Juli 2022: rund 40 Wissenschaftler:innen und Mitarbeiter:innen der Zentrums-Partner haben den Messebesuchern ein breit gefächertes Informationsangebot präsentiert.
- Koordination und Eingabe beim BMBF eines gemeinsamen Forschungsprojekts mit Zentrums-Partnern
- Durchführung des „Waldtags Bayern“ der Vertreter der Bayerischen Forstwirtschaft als forstpolitische Tagung, zusammen mit der Forstverwaltung der Stadt Augsburg
- Planung und Durchführung der Fachtagung „Karl Gayer und die Eiche“ in Aschaffenburg anlässlich des 200. Geburtstags von Prof. Karl Gayer, u.a. mit der Urururenkelin Constanze und ihres Vaters Peter Gayer.

Wir bedanken uns bei den Partnerorganisationen, die das Zentrum tragen, für die gewährte Unterstützung. Das Engagement aller im ZWFH aktiven Kolleginnen und Kollegen und der Studierenden ist der zentrale Baustein für die Umsetzung unserer Mission. Danke dafür! Lassen Sie uns die gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung bewahren und ausbauen, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen. Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen gesunden Start ins neue, hoffentlich friedvollere Jahr 2023!

Für das gesamte Team der Geschäftsstelle

Prof. Dr. Klaus Richter
Leiter des Zentrums Wald Forst Holz Weihenstephan



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Climate Talks HSWT-Ringvorlesung

Montags 16:00 Uhr per Zoom

öffentliche Ringvorlesung des Masterstudiengangs Climate change Management

Aspekte der Waldökosystemforschung

Seminarreihe | dienstags 14:15–15:00 Uhr

TU Forstgebäude Seminarraum 04

20. Dezember 2022 Projekt BYSoilFauna: Untersuchung der Bodenmakro- und Mesofauna auf bayerischen Level-II-Flächen

10. Januar 2023 Entwicklung der Waldbrandgefahr in Bayern – gestern, heute und morgen

17. Januar 2023 Bayerisches Standortinformationssystem (BaSIS) 2.0 – Baumartenanbaurisiko, Schwerpunkt Boden

Seminar Waldbau, Ökosystemdynamik und Forstplanung

Seminarreihe | TUM Forstgebäude HS24 + online (Zoom) | 16:00–18:00 Uhr

12. Januar 2023 | fünf Kurzvorträge

15. Februar 2023 | sechs Kurzvorträge

Kolloquium für Angewandte Ökologie

TUM Dept Life Sciences Systems

montags, 16:15–17:30 Uhr | Zoom (online)

23. Januar 2023 Detecting the fingerprint of disturbance on the world's forests using airborne LiDAR

30. Januar 2023 Will European exosystems function more like deserts in a warmer and drier climate?

06. Februar 2023 Urban greenery and microclimate: research and application experiences from Hong Kong

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Horizon-Europe-Infotage und Brokerage-Events für das Arbeitsprogramm 2023/24

Infotag 15. Dezember 2022 | Cluster 5: Klima, Energie, Mobilität

Waldeslust und Waldesfrust (FVA Kolloquium)

12. Januar 2023 | 14:00 – 17:00 Uhr | online

Klimaschützer Wald: Kohlenstoffspeicher und Senkenleistungen?

01. Februar 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr | online

FraxForFuture – Gemeinsam für den Erhalt der Esche (FVA Kolloquium)

02. Februar 2023 | 14:00 – 17:00 Uhr | online

18. Eberswalder Waldkolloquium

16. Februar 2023 | 09:00 – 16:30 Uhr

Biodiversität in der Waldbewirtschaftung fördern

02. März 2023 | 14:00 – 17:00 Uhr

Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung

29. März 2022, online

weitere Informationen Anfang 2023

5. Wissenschaftliches Symposium im Steigerwald-Zentrum

20. April 2023

weitere Informationen Anfang 2023

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Thomas Knoke folgt auf Klaus Richter



Neuer Akademischer Programmdirektor für Forstwissenschaft und nachhaltiges Ressourcenmanagement

Prof. Dr. Thomas Knoke ist seit Oktober 2022 Akademischer Programmdirektor für Forstwissenschaft und nachhaltiges Ressourcenmanagement an der Technischen Universität München (TUM). Er folgt in dieser Position auf Prof. Dr. Klaus Richter, dem Leiter der **Holzforschung München**. Knoke führt das **Fachgebiet für Waldinventur und nachhaltige Nutzung** an der TUM. Als Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan bleibt Richter bis zum turnusgemäßen Wechsel im Oktober 2023 im Amt.



Thomas Knoke ist Forstwissenschaftler und erforscht nachhaltige Nutzungskonzepte für Wälder und Landschaften. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf nachhaltiger (multifunktionaler)

Prof. Dr. Thomas Knoke, Foto: C. Josten, ZWFH

Waldwirtschaft, der Modellierung von Risiken und dem Entwurf von Diversifizierungsstrategien. Dazu werden Methoden aus der Entscheidungstheorie, der Unternehmensforschung und der modernen Finanztheorie auf [...weiterlesen](#)

2.2 Mit großer Mehrheit gewählt: Professor Moning wird der nächste Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer der HSWT



Prof. Dr. Christoph Moning wird der nächste Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer der HSWT. Er folgt auf Prof. Dr. Markus Reinke. In seiner 87. Sitzung wählte der Hochschulrat HSWT-Professor Dr. Christoph Moning zum Vizepräsidenten für Forschung und Wissenstransfer. Mit einer überragenden Mehrheit – 17 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung – wurde Moning ins Amt gewählt. Er folgt ab März 2023 auf Prof. Dr. Markus Reinke. Moning ist seit 2004 Professor für Zoologie/Tierökologie und engagiert sich seitdem in zahlreichen Ämtern und Funktionen an der HSWT. Unter anderem ist er Prodekan der Fakultät Landschaftsarchitektur und Mitglied im Senat. Darüber hinaus ist er seit 2016 Mitglied des Präsidiums der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege.

[...weiterlesen](#)



Prof. Dr. Sabine Grüner-Lempart (l.), stellv. Vorsitzende des Hochschulrats, und HSWT-Präsident Dr. Eric Veulliet (r.) gratulierten Prof. Dr. Christoph Moning (Mitte) zur gewonnen Wahl (Foto: HSWT)

2.3 Enormer Erfolg des wissenschaftlichen Nachwuchses – Drei ERC Starting Grants gehen an die TUM School of Life Sciences, davon zwei im Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Gleich zwölf Nachwuchsforschende der TUM erhalten ERC Starting Grants des Europäischen Forschungsrats (ERC) – davon kommen drei von der TUM School of Life Sciences. Mit dieser finanziellen Förderung unterstützt die EU Wissenschaftler:innen in einem frühen Karrierestadium. Sie haben sich mit bahnbrechenden Forschungsprojekten darum beworben und wurden von hochrangigen Expertengremien ausgewählt.

Mit PD Dr. Sebastian Seibold, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für **Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften** an der TUM von Prof. Rupert Seidl und Dr. David Johannes Wuepper, Agrarökonom und Nachwuchsgruppenleiter an der **Professur für Waldinventur und nachhaltige Nutzung** von Prof. Thomas Knoke sind zwei Forschende dabei, die im Bereich des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan tätig sind. [...weiterlesen](#)



Drei Forschungsprojekte der TUM School of Life Sciences werden künftig mit Starting Grants des Europäischen Forschungsrats gefördert, darunter auch die Forschung von PD Dr. Seibold zum Regelkreislauf in Wäldern. Foto: S. Seibold, TUM

2.4 Filmvorführung „Die Eiche im Spessart“

Trotz vorweihnachtlicher Minusgrade fanden sich am 13. Dezember 2022 über 70 Zuschauer zu unserer Filmvorführung „Die Eiche im Spessart“ mit Glühwein-Ausschank am Carlowitz-Platz ein. Die Fachschaften von TUM und HSWT sowie die Hochschulgruppen der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft, des Bunds Deutscher Forstleute, der International Forestry Students Organization, des Jungen Netzwerks Forst und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sowie der Verein für Nachhaltigkeit haben die Veranstaltung tatkräftig unterstützt. Aus über 50 Stunden Filmmaterial schuf der Berliner Filmmacher und Künstler Paul Rohlf s ein Werk



Vorweihnachtliche Filmvorführung „Die Eiche im Spessart“ mit Glühweinausschank. Foto: C. Josten, ZWFH

mit ästhetischen Bildern aus allen Jahreszeiten und Stimmen zahlreicher regionaler Akteure der Forst- und Holzwirtschaft und des Naturschutzes. Der Film entstand 2020-2022 anlässlich der Aufnahme der Spessarter Eichensaat in die Landesliste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO. Initiiert und fachlich begleitet hat ihn der Forstwissenschaftler Dr. Joachim Hamberger, finanziert wurde er durch den Förderverein Zentrum WFH Weihenstephan e.V.. Der Film ist nun vorübergehend auf unserem [YouTube-Kanal Forstzentrum Weihenstephan](#) abrufbar.

2.5 Interviews auf dem „Roten Waldsofa“



Im Sommer- und Wintersemester 2022/2023 haben Prof. Volker Zahner, Dr. Martina Hudler und Florian Rauschmayr von der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT eine neue Interviewserie mit bekannten Persönlichkeiten etabliert. Zu Gast waren bisher der Natur- und Dokumentarfilmer Jan Haft, der Schauspieler und Umweltaktivist Hannes Jaenicke, der sich zum Beispiel für den Wolf engagiert, sowie die Politikerin Agnes Becker, Initiatorin des Volksbegehrens Artenvielfalt in Bayern und Trägerin des Deutschen Biodiversitätspreises. Ziel der Veranstaltung ist es in den Dialog zu treten und den Studierenden sowie den weiteren Gästen den direkten Austausch mit den Interviewpartnern zu ermöglichen. Die Interviews wurden jeweils aufgezeichnet und werden auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht. Ein Interview mit der Försterin und Influencerin Fee Brauwers [@fagd_fee](#) konnte krankheitsbedingt nicht stattfinden. In Planung ist auch ein Wahlfach, bei dem Studierende eigenständig weitere Interviews organisieren, aufzeichnen, schneiden und über soziale Medien veröffentlichen.



Auf dem roten Waldsofa: Volker Zahner interviewte Agnes Becker am 5. Dezember 2022. Foto: C. Josten, ZWFH

- [Zum Rückblick](#) auf die Veranstaltung mit Hannes Jaenicke
- [Zu den Videos](#) auf YouTube

2.6 Cross-Project Modelling Meeting



Vom 16.–18. November 2022 kamen Wissenschaftler:innen der EU-geförderten Projekte ForestPaths, CLIMB-Forest, FORECO, WildE, Holisoils, FORWARDS, RESCUE und ForMII zum Cross-project Modelling Meeting in Weihenstephan zusammen, um künftige Synergien zwischen den Projekten zu identifizieren und um Möglichkeiten und Strategien zu diskutieren, wie die künftigen Workflows zwischen den Projekten möglichst gut gebündelt werden können.



Knapp 40 WissenschaftlerInnen aus Deutschland, Finnland, Schweden, Norwegen, Niederlanden und Slowenien nahmen an der Veranstaltung für drei Tage in Präsenz teil, einige Gäste auch remote.

Gruppenfoto mit den Vor-Ort-Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Cross-Project Modelling Meeting. Foto: S. Großkopf, TUM

Am ersten Tag wurden die unterschiedlichen Projekte vorgestellt, nachmittags folgten die ersten Diskussionsrunden, um Synergien der Projekte zu den Themen Modellierung von Waldmanagement, Störungen und Zukunftsszenarien, [...weiterlesen](#)

2.7 „LWFregional“ Schwaben

Forstleute aus ganz Schwaben trafen sich am 20. Oktober 2022 auf der Tagung „LWFregional – Waldforschung für die Praxis“ im Kloster Roggenburg. Aktuelle Erkenntnisse und praktische Erfahrungen wurden von Wissenschaftlern der LWF vorgestellt und mit den Förstern von BaySF, den AELFs, den WBV/FBGen sowie interessierten Waldbesitzern diskutiert.



Wichtige Themen waren die Trockenheit und die klimatische Entwicklung der kommenden Jahre. Diese erschweren nicht nur den

v.l.: Dr. Peter Pröbstle, Leiter der LWF, Pater Roman Löschinger, Kloster Roggenburg und Dirk Schmechel, Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer, Waldpädagogik, LWF. Foto: F. Stahl, LWF

waldbaulichen Umgang mit unserer gewohnten Baumartenpalette, sondern begünstigen auch neue und alte Schaderreger und -insekten. Brisant ist auch das Thema Holzenergie und Klimaschutz bzw. die Nutzung von regionalem Holz in der Region, wo es produziert wird. Dazu wurden die „Potentiale und Hindernisse bei regionalen Forst-Holz-Ketten am Beispiel des Allgäus“ vorgestellt. Neuere Entwicklungen im Bereich der Afrikanischen Schweinepest waren ebenso Thema wie das 2021 gestartete bayernweite Monitoring zum Schutz des Auerhuhns und die Ausweitung der wildökologischen Forschung in Bayern.

2.8 Bayerisches Forstfrauen-Treffen in Franken 2022

Rund 40 berufstätige und angehende Försterrinnen aus Bayern haben sich am 20. und 21. Oktober 2022 zu einem zwei-tägigen Treffen in Franken zusammengefunden. „Das ist eine erfreulich große Zahl“, freute sich Elfi Rauncker, Bereichsleiterin Forsten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg (AELF), Forstfrau der ersten Stunde und Gleichstellungsbeauftragte der Bayerischen Forstverwaltung.



Das Bayerische Forstfrauen-Treffen findet seit 1998 einmal im Jahr statt. Das Treffen

Gruppenfoto Forstfrauentreffen 2022 im Steigerwald-Zentrum.

wurde initiiert, um Frauen in dem männlich geprägten Forstbereich ein eigenes Forum für den gegenseitigen Austausch, zur Motivation und Vernetzung zu bieten. Corona-bedingt musste das Treffen in den letzten beiden Jahren ausfallen. Das diesjährige Treffen wurde von den Gleichstellungsbeauftragten der Bayerischen Staatsforsten und der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft mit Unterstützung des Interreg-Projekts „Fem4Forest – Wald in Frauenhänden“ organisiert. ...[weiterlesen](#)

2.9 BDF-Berufsinfoforum

Am 16. November 2022 fand institutionenübergreifend an der Hochschule Weihenstephan Triesdorf und der TU München ein Berufsinfoforum für die angehenden Förster*innen statt. Organisiert wurde es vom Lehrwaldförster der HSWT Kilian Spicher für den Bund Deutscher Forstleute (BDF) und dem Fachstudienberater Forst an der TUM Ralf Moshhammer. Dabei hatten die Studierenden die Chance sich bei möglichen Arbeitgebern zu informieren und deren potenzielle Einsatzgebiete zu erfragen. Die unterschiedlichen Unternehmen hielten dafür kurze Präsentationen von 20 Minuten



und bauten Messestände auf, um mit den Interessierten direkt ins Gespräch zu kommen. Vorgestellt haben sich: Bayerische Staatsforsten, Bayerische Forstverwaltung mit LWF, Bundesforste, Deutsche Bahn, ForstBW und Landesforstverwaltung BW, Hessen ...[weiterlesen](#)

Verschiedene Arbeitgeber stellten ihre Institutionen den Studierenden vor. Im Bild ist Dr. Peter Pröbstle, Leiter der LWF, bei seinem Vortrag über die LWF zu sehen. Foto: C. Josten, ZWFH

2.10 Sattelmühle Stiftung zeichnet Markus Stimmelmayer, TUM für beste Masterarbeit aus

Erstmals wurden Ende September auf dem Forstgut der Sattelmühle durch die Sattelmühle-Stiftung wissenschaftliche Förderpreise für qualitativ hervorragende und außergewöhnlich innovative Leistungen auf dem Gebiet der Forstwissenschaften verliehen. Vergeben wurden die Förderpreise in den Kategorien Bachelor-, Masterarbeit und Dissertation. Mit den Förderpreisen möchte die Stiftung den wissenschaftlichen Nachwuchs motivieren, mit seinen Leistungen zur Erhaltung der Wälder beizutragen und forstwissenschaftliche Impulse zu setzen. Die Preise sollen zukünftig jährlich vergeben werden und sind mit insgesamt 22.000 € dotiert. Die 2012 gegründete gemeinnützige Sattelmühle-Stiftung hat sich zur Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege sowie zur Förderung naturnaher Forstwirtschaft und Waldbewirtschaftung verpflichtet. ...[weitere Informationen](#)



Markus Stimmelmayer, Technische Universität München, wurde für seine Masterarbeit „Zusammenhang von Trockenstress, Vitalität und Holzqualität in Buchenbeständen (*Fagus sylvatica* L.)“ ausgezeichnet. Foto: Sattelmühle Stiftung

2.11 100.000 Bäume vermessen! Aufnahmen zur 4. Bundeswaldinventur in Bayern abgeschlossen

Die vierte Bundeswaldinventur (BWI 2022) soll herausfinden, wie sich Bayerns Wälder in den letzten 10 Jahren verändert haben. Seit April 2021 erhoben dazu 21 Försterinnen und Förster der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) eine Vielzahl von Daten an

8.000 Inventurpunkten. Die Aufnahmen sind nun abgeschlossen und werden in den kommenden Monaten intensiv ausgewertet.

Baumart, Durchmesser, Höhe und Alter sind 4 Beispiele von insgesamt rund 150 Merkmalen, die an jedem Inventurpunkt erfasst wurden. Auch Aspekte, wie Verjüngung, Bodenvegetation oder naturschutzrelevante Parameter wie Totholz, Biotopbaummerkmale, Strukturvielfalt oder Waldlebensraumtypen wurden erfasst. [...weiterlesen](#)



LWF-Landesinventurleiter Wolfgang Stöger (rechts) und Dr. Peter Pröbstle, Leiter der LWF (links) an einem der über 8000 Aufnahme- punkte für die 4. Bundeswaldinventur. Foto: F. Stahl, LWF

2.12 Studie zum bayerischen Energieholzmarkt



Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und C.A.R.M.E.N. e. V. haben gemeinsam eine Studie zum Energieholzmarkt in Bayern erstellt. Auf der Basis von Zahlen aus dem Jahr 2020 liefert der Bericht wichtige Erkenntnisse. Demnach ist der Anteil der privaten Haushalte, die in Bayern mit Holz heizen können, in den vergangenen Jahren auf 35 % gestiegen. Da in den mit Holz heizenden Haushalten überdurchschnittlich viele Personen leben, sind es mindestens 42 % der Bevölkerung, die ihre Wärmeversorgung mit Holzenergie absichern können. [...weiterlesen](#)



Ein Herz für Energieholz bringt uns besser durch den Winter. Foto: M. Riebler, LWF

2.13 Die Moorbirke ist Baum des Jahres 2023



Um auf ihre besonderen Fähigkeiten aufmerksam zu machen, wurde die Moorbirke von der „Baum des Jahres – Dr. Silvius-Wodarz-Stiftung“ zum Baum des Jahres 2023 gewählt. Die Moorbirke (*Betula pubescens*), wegen ihres weichen Flaums auch Haarbirke genannt, ist als typische Pionierart darauf spezialisiert, neu entstandene Lebensräume zu erobern. Zwar toleriert sie starke Fröste bis zu Temperaturen von minus 40 Grad Celsius, ist aber zugleich auf viel Sonnenlicht angewiesen.



Moor mit lichtem Birken- Kiefernbestand. Foto: P. Gilbert

Auch zeitweise Überflutungen erträgt sie gut und durch ihr Herzwurzelsystem trotz sie starken Winden. Sie ist in Mittel- und Nordeuropa, Russland und Asien verbreitet und gilt als nördlichster Baum Europas. [...weiterlesen](#)

2.14 Waldumbau: Kooperation von WBV Pfaffenhofen, AELF IP & HSWT wird intensiviert



Die Waldbesitzer-Vereinigung Pfaffenhofen (WBV) als Vertreterin des privaten Waldbesitzes, die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) als Ausbilder des forstlichen Nachwuchses sowie das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen (AELF IP) als zuständige Behörde für Beratung und Förderung im Privatwald kooperieren bereits seit dem Jahr 2020 besonders eng, um den Aufbau zukunftsfähiger Wälder gemeinsam anzugehen. Für das kommende Jahr haben die Vertreter dieser „besonderen Wald-Partnerschaft“ nach Angaben des AELF jetzt ein breites Spektrum an Maßnahmen erörtert und bereits. ...[weiterlesen](#)



Einsatz für den Wald: P. Birkholz (Bereichs-Leiter am AELF IP), Prof. A. Stübner und Prof. E. Hussendörfer (beide HSWT), C. Wild (Behördenleiter AELF IP), F. Mergler (Revierleiter und WBV-Berater), H. Müller (Vorsitzender WBV Pfaffenhofen) und D. Hauser (Geschäftsführer WBV Pfaffenhofen). Foto: Kegel, AELF

2.15 Lehrwaldparcours Wintersemester 2022/23



Die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT richtet seit 2013 jedes Semester auf Neue den Lehrwaldparcours für Studierende ein. Ausgestattet mit einer Übersichtskarte und Fragebögen zu den Stationen sind die angehenden Förster*Innen in Dreier-Teams aufgefordert, sich im forstlichen Götterblick zu üben. Baumarten am Holz oder den Knospen erkennen, den Standort beschreiben, Baumarteneignung herleiten, Holzsortierung, Fragen zum Naturschutz, Ermittlung des Vorrats oder die Planung der nächsten Holzernemaßnahme - die vielfältigen Aufgaben stellen immer forstliche Kernkompetenzen dar und bereiten auf die forstliche Praxis vor.



Studenten bei der Absolvierung des Parcours. Foto: Kilian Spicher

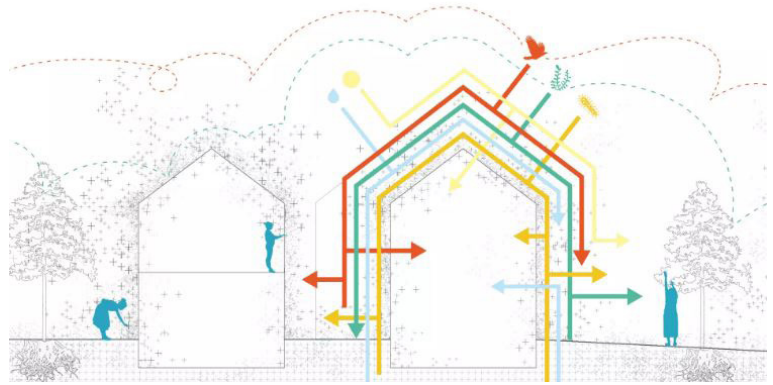
Der Parcours ist als Wettkampf organisiert, sodass die Teams gegeneinander antreten. Die drei besten Teams werden auf der jährlichen Försterweihnachtsfeier geehrt. Das Team mit den meisten Punkten verewigt sich in jedem Fall mit einer Gravur auf dem Wanderpokal.

2.16 Gebäude mit ökologischer Hülle – Ecolopes zur Förderung der Biodiversität in der Stadt



Natur in der Stadt hat positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Menschen. Gleichzeitig geht die biologische Vielfalt in urbanen Gebieten immer weiter zurück, zum Beispiel aufgrund der zunehmenden Verdichtung. Forschende unter Federführung der Technischen

Universität München (TUM) suchen daher im Projekt „Ecolopes“ nach konkreten Lösungen, die eine grüne Infrastruktur mit einer höheren biologischen Vielfalt auch in Stadtgebieten ermöglichen. Die Architektur hat als Schlüsseldisziplin einen erheblichen Einfluss auf die bebaute Fläche der Städte und damit auf die Biodiversität in den Städten. „Im Allgemeinen planen Architekten nicht für die biologische Vielfalt. Umgekehrt konzentrieren sich Naturschutzbemühungen meist auf die nicht bebauten Areale der Stadt. Die Bedeutung der Architektur für die Schaffung einer städtischen grünen Infrastruktur wird dabei ignoriert“, sagt **Wolfgang Weisser, Professor für Terrestrische Ökologie** an der Technischen Universität München (TUM). [...weiterlesen](#)



Vielschichtigkeit ist eines der erklärten Ziele beim Ecolopes Projekt.
Bildquelle: TUM / Ecolopes

2.17 Stellenausschreibung



Promotionsstelle als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) an der Professur für Waldinventur und nachhaltige Nutzung

An der Professur für Waldinventur und nachhaltige Nutzung ist zum 21.01.2023 eine Teilzeit-Stelle (TV-L E13, 55 %) als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) zu besetzen. Diese Stelle ist befristet bis 31.10.2025. Inhalt der Stelle ist die Bearbeitung eines durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geförderten Projektes „FeNEU: Ein innovatives Instrument für die forstliche Planung in Bayern zur besseren Berücksichtigung geänderter Waldaufbauformen, Biodiversität und Ökosystemleistungen“ im Rahmen einer Dissertation an der TU München. Im Rahmen des Projektes sollen vorhandene Auswertungsverfahren der Forsteinrichtung (mittelfristige Forstbetriebsplanung) überprüft und weiterentwickelt werden. [...weiterlesen](#)

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Vertreter der Bayerischen Forstwirtschaft: Sprecherrat neu gewählt

Bereits im Jahr 2008 haben sich 21 forstliche Vereine, Verbände und Organisationen in Bayern als Vertreter der Bayerischen Forstwirtschaft (VBF) zusammengeschlossen, um der Bayerischen Forstwirtschaft zu aktuellen forstpolitischen Fragestellungen eine Stimme in der Öffentlichkeit zu geben. Der Zusammenschluss wird von einem Sprecherrat, der alle zwei Jahre neu gewählt wird, geführt.

Im November 2022 wurde der Rat neu gewählt und setzt sich nun aus Vertretern des Bayerischen Forstvereins e.V., der Bayerischen Staatsforsten AöR (BaySF), des Bayerischen



Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), des Bundes Deutscher Forstleute (BDF), der Familienbetriebe Land und Forst in Bayern sowie der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) zusammen. Den Vorsitz übernehmen die Sprecherin Viktoria Gindele van Kempen für die Familienbetriebe Land und Forst in Bayern und Gregor Schießl für den Bund Deutscher Forstleute, Landesverband Bayern.

www.die-bayerische-forstwirtschaft.de

3.2 Bilanzpressekonferenz der Bayerischen Staatsforsten

Die Bayerischen Staatsforsten haben für das Geschäftsjahr 2022 (1.7.2021 – 30.6.2022) eine positive Bilanz gezogen. Vor dem Hintergrund großer gesellschaftlicher Herausforderungen wie dem Klimawandel und der Energiekrise schreibt das Unternehmen wieder schwarze Zahlen. Und auch die Borkenkäferschäden sind auf dem niedrigsten Stand seit fünf Jahren. Für die Zukunft soll der neu gegründete Klimawaldfonds das Unternehmen auf neue Krisen vorbereiten.



[Zur Pressemeldung](#)

[Zur Aufzeichnung auf YouTube](#)

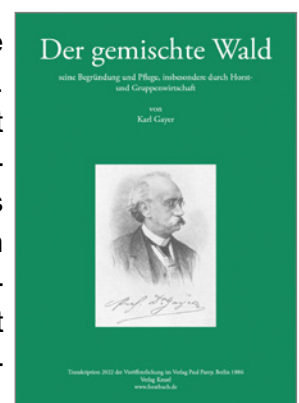
3.3 Insektenförderung im Wald – Webinar jetzt online

Die Aufzeichnungen zum Webinar Insektenförderung im Wald der FVA Freiburg sind nun online. In den Vorträgen erfahren Sie unter anderem, was eigentlich geschützt werden soll, inwiefern Störungen auch eine Chance sein können und welche Bedeutung historische Waldnutzungsformen für den Insektenschutz haben. Den Impulsvortrag „Was wollen wir schützen – Leitbild Waldnatur“ hat Martin Lauterbach von der LWF gehalten. [Zur Dokumentation des Webinars](#)



3.4 Karl Gayer „Der gemischte Wald“ – neue transkribierte Auflage

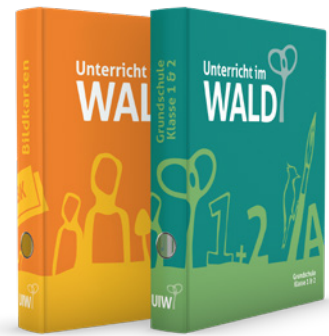
Karl Gayer Der gemischte Wald – seine Begründung und Pflege, insbesondere durch Horst- und Gruppenwirtschaft wurde vom Verleger des Forstbuchverlags Dr. Norbert Kessel zur Erinnerung an den 200. Geburtstag von Karl Gayer transkribiert und neu aufgelegt. „Die Idee zu diesem Buch stammt von Dr. Markus Schaller (Geschäftsführer am Zentrum Wald-Forst-Holz in Weißenstephan), der meinte, dass es sinnvollerweise in einer ‚modernen‘ Schrift für die jungen Kollegen erscheinen sollte, nachdem es bereits mehrfach Nachdrucke in Fraktur gab, schreibt Dr. Norbert Kessel auf dem Umschlag. Die im Buch verwendete Schriftart ‚Garamond‘ geht übrigens auf das 16. Jahrhundert zurück und ist damit eine der ältesten Schriftarten, die noch in Gebrauch und damit noch ebenso modern im Sinne von zeitgemäß ist, wie die Erkenntnisse, Lehren und Empfehlungen, die Gayer in seinem Waldbauklassiker beschreibt. [...weitere Informationen](#)



3.5 SDW: Materialien „Unterricht im Wald“ veröffentlicht

Am 11. November war es so weit. Die Veröffentlichung und Übergabe der „Unterricht im Wald“ Materialien der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Bayern an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus konnte gefeiert werden. Die Ordner sollen das Unterrichten u.a. in Waldklassenzimmern erleichtern und vorantreiben.

Waldklassenzimmer erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Das Unterrichten der Fächer draußen in der Natur, soll nicht nur die Konzentration der Schülerinnen und Schüler steigern, sondern auch zu mehr Kreativität und eigenständigem Handeln anregen. Um die Schulen und Lehrkräfte nicht nur bei dem Aufbau eines Waldklassenzimmers zu unterstützen, sondern auch eine Nutzung dessen zu erleichtern, wurde eine Sammlung an Unterrichtseinheiten und Ideen für den Unterricht im Wald konzipiert. Mit Hilfe des Ordners „Unterricht im Wald“ für die 1. und 2. Klasse lassen sich mit wenig Vorbereitungs- aufwand die Inhalte sämtlicher Fächer im Wald gestalten. **...weitere Informationen**



3.6 Gründung eines Naturlernortes – Unterstützer gesucht

„Nur was ich kenne, das liebe ich, nur was ich liebe, schütze ich.“

(Konrad Lorenz) In diesem Sinne möchten wir durch pädagogische Angebote und Erlebnisse die Menschen wieder mit der Natur in Verbindung bringen und sie zurück zu ihren Wurzeln führen. Wir, ein motiviertes, kompetentes und vielseitig ausgebildetes (Wildnispädagoginnen, Erzieherin, Forstingenieurin) Team vermittelt in unserer Natur- und Wildnisschule über direkte, respektvolle und sinnübergreifende Ansätze die Schönheit und Bedeutung unserer heimischen Natur. Durch ein vielfältiges und attraktives Angebot für Menschen aller Altersklassen wollen wir einen Teil dazu beitragen das Umweltbildungsprogramm in Freising und Umland zu bereichern. Für die Umsetzung dieser nachhaltigen und gesellschaftlich essentiellen Bildungsaufgabe benötigen wir jedoch Ihre Hilfe. Bitte unterstützen Sie uns bei der Einrichtung eines neuen Naturlernortes mit einem geeigneten Wald- oder Wiesengrundstück im Freisinger Umland. Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail unter conny@back-to-the-roots.camp oder melden Sie sich telefonisch bei Nadja Olleck 0176/24826152.



3.7 Neues im Internet

Klimaanpassung: Zuwendungen haben ihren Preis

Das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ erhöht das Unfallrisiko

EU-Waldpolitik: Österreich fordert aktive Waldbewirtschaftung - Leisere Töne aus Deutschland

Forstprojekt „WAIKLIM – Waldbau im Klimawandel“

Reaktion auf den Klimawandel: Chancen und Risiken nicht-heimischer Baumarten

Der Klimawandel in den Wäldern Norddeutschlands

„Klimapeitsche“ hat vor 8.000 Jahren an der kalifornischen Westküste die Waldbrände verstärkt

Neues Projekt der Universität Freiburg untersucht regionale Waldpolitiken

Hauptursache für den Verlust der biologischen Vielfalt ist die Umwandlung von Wäldern und Grünland

Grenzüberschreitender Datenfluss für die Flora des Böhmerwaldes

Eine Weltkarte der Pflanzenvielfalt

BfN: Aktuelle Wolfszahlen – Bundesweit 161 Rudel bestätigt

LfU: Monitoring von Wölfen in Bayern

Die Erfassung des Kollisionsrisikos für Fledermäuse wird bei großen Windkraftanlagen ungenau

Vegetationsfreie Flächen fördern bodennistende Wildbienen

4. Neues aus der Forschung

4.1 Meldungen der Bayerischen Forschungsallianz

Horizon Europe: EU-Kommission hat Hauptarbeitsprogramm 2023-2024 veröffentlicht

Die Kommission hat am 6. Dezember 2022 das Hauptarbeitsprogramm von „Horizon Europe“ für den Zeitraum 2023-24 angenommen. Mit rund 13,5 Mrd. EUR sollen Forschende und Innovatoren in Europa bei der Suche nach bahnbrechenden Lösungen für ökologische, energiepolitische, digitale und geopolitische Herausforderungen unterstützt werden. ...[weiterlesen](#)

EU-Kommission: Öffentliche Konsultation zu Horizon Europe und Horizon 2020

Die Europäische Kommission hat am 1. Dezember 2022 eine umfassende öffentliche Konsultation zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der EU-Rahmenprogramme für Forschung und Innovation in den Jahren 2014-2027 gestartet. ...[weiterlesen](#)

LIFE-Programm: Rund 380 Millionen Euro für Projekte im Sinne des Grünen Deals

Wenige Tage nach der Klimakonferenz COP27 und zwei Wochen vor Beginn der Biodiversitätskonferenz COP15 gewährt die Kommission weitere Mittel für ihre Prioritäten des europäischen Grünen Deals. Sie hat im Rahmen des LIFE-Programms für Umwelt- und Klimapolitik mehr als 380 Millionen Euro für europaweit 168 neue Projekte genehmigt. Damit werden die Mittel im Vergleich zum vergangenen Jahr um gut ein Viertel (27 Prozent) aufgestockt. Sie sollen mehr als 562 Millionen Euro an Investitionen mobilisieren. ...[weiterlesen](#)

Kommende Horizon-Europe-Infotage und Brokerage-Events für das Arbeitsprogramm 2023/24

Mit der Veröffentlichung des Horizon-Europe-Arbeitsprogramms 2023/24 und der entsprechenden Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen organisiert die Europäische Kommission verschiedene Infotage und Brokerage Events, auf denen sich Antragsteller informieren und geeignete Projektpartner finden können. Hier finden Sie einen Überblick über diese Veranstaltungen. ...[weiterlesen](#)